

Das produktive und schöne Dorf — LPG und Bürger schaffen es gemeinsam

Alles für ein produktives und schönes Dorf zu tun ist gemeinsames Anliegen der Genossen der Dorfparteiorganisation und der Grundorganisation der LPG (T) Trantow, Kreis Demmin.

Jahr für Jahr ist in unserer Gemeinde und den 4 Ortsteilen Neues entstanden. Das zeugt von der guten Kommunalpolitik unseres Staates ebenso wie vom Fleiß der Bürger. Auch auf unsere 600 Dorfbewohner trifft zu, was Genosse Erich Honecker auf der 7. Tagung des Zentralkomitees herausstellte, „daß die Mitarbeit der Bürger in dem Maße zunimmt, wie sie konkret über die Ziele unserer Politik und über kommunale Vorhaben Bescheid wissen, ... wie ihrer demokratischen Mitarbeit breiter Raum gegeben wird.“ Mit Hilfe der Grundorganisationen haben die Volksvertretung und die Bürger eine Ortsgestaltungskonzeption erarbeitet. Sie ist ein Instrument, das die umfassende Mitwirkung der Bürger an der Entwicklung ihres Heimatortes fordert und fördert. Für Jahre voraus gibt sie Auskunft darüber, wie unser Dorf aussehen wird, und es sind in ihr die Schritte vorgezeichnet, wie durch die Tatkraft der Dorfbewohner sich das Antlitz des Territoriums verändern soll. Die Konzeption bildet zugleich die Grundlage für den Volkswirtschaftsplan und die Bürgerinitiative „Schöner unsere Städte und Gemeinden - Mach mit!“

Aber diese Konzeption allein verändert noch nichts. Die Genossen der Dorfparteiorganisation, der Grundorganisation der LPG und der Parteigruppe der Volksvertretung wissen sehr gut, daß sich die Bürgerinitiative nicht im Selbstlauf entwickelt. Deshalb kam es ihnen darauf an, in der politischen Ar-

beit im Dorf und in der LPG die Ziele der Ortsgestaltungskonzeption und die volkswirtschaftlichen Planungsaufgaben für 1989 allen Dorfbewohnern zu erläutern. Nachdem die Dokumente in der Volksvertretung und in den ständigen Kommissionen beraten worden waren, wurden sie mit den Einwohnern erörtert.

Verständliche und praktische Dokumente

In den politischen Gesprächen mit den Bürgern teilen wir Genossen immer wieder heraus, daß die Entwicklung des Dorfes eng mit den Arbeitsergebnissen der LPG verknüpft ist. Aus diesem Grunde nahmen wir Genossen auch Einfluß darauf, daß die Ortsgestaltungskonzeption in ihren Grundaussagen mit der Entwicklungskonzeption der Kooperation der Pflanzen- und Tierproduktion übereinstimmt. Bei beiden Konzeptionen ging es uns Genossen um verständliche und praktische Dokumente. Sie berücksichtigen die betrieblichen und territorialen Bedingungen. Ihre Ziele entsprechen den ökonomischen und materiell-technischen Möglichkeiten. Die Jahrespläne und Wettbewerbskonzeptionen sind auf die konkrete Verwirklichung dieser Konzeptionen gerichtet und bilden mit ihnen eine feste Einheit. Die betrieblichen Maßnahmen sind außerdem mit den territorialen Aufgaben in Kommunalverträgen abgestimmt. Beide Konzeptionen standen im Rat der Parteisekretäre zur Debatte und sind in der Volksvertretung und den Kommissionen diskutiert worden.

Heute prägen produktive Stallanlagen und landwirt-

•Leserbriefe -

die Genossinnen aus 3 nahe gelegenen Einrichtungen kommen, schaffen für die Parteileitung gute Voraussetzungen, individuell mit den einzelnen Genossinnen zu arbeiten, zu erfahren, was sie bewegt und wie sie ihrer Vorbildwirkung gerecht werden.

Auch in unserer Arbeit hat sich bestätigt: Ideenreichtum und Einsatzbereitschaft bei der Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsprogramms beruhen vor allem auf dem Wissen um die Bedingungen und Erfordernisse der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung. Deshalb ist es uns ein vor-

rangiges Anliegen, uns auf der Grundlage richtungweisender Beschlüsse und Orientierungen der Partei über die nächsten Aufgaben zu verständigen, ZK-Tagungen, wie jetzt das 7. Plenum des ZK der SED, stets gründlich auszuwerten. Auch das Parteilehrjahr nutzen wir, um einen Zuwachs an fundierten marxistisch-leninistischen Grundkenntnissen und klassenmäßigen Haltungen zu erreichen.

Genosse Erich Honecker hat auf der 7. Tagung des ZK die Verantwortung der Pädagogen für ein hohes Niveau der Bildung, Erzie-

hung und Betreuung unterstrichen. Wir leiten daraus die Schlußfolgerung ab, die Potenzen und Vorzüge unserer sozialistischen Kindergartenerziehung noch wirksamer zu nutzen, uns tagtäglich um das Vorankommen und die gute Entwicklung der Kinder intensiv zu mühen. Darin sehen wir unseren Beitrag zur Vorbereitung des IX. Pädagogischen Kongresses.

Ingrid Pfannschmidt
Parteisekretärin in der Grundorganisation
Kindergärten Jena-Lobeda-Ost